

Jahresabschlußbericht

2002

der Radfreunde Göge e.V.

Nachdem nun der Jahreswechsel schon wieder einige Wochen her ist und wir schon wieder kurz vor dem Beginn der neuen Saison stehen ist es auch für die Radfreunde Göge an der Zeit das Jahr 2002 zu beschließen. In meinem Bericht möchte ich das vergangene Jahr und damit viele Ereignisse und Veranstaltungen noch einmal kurz in Erinnerung rufen.

Zunächst blicken wir auf die offiziellen Termin zurück, mit denen sich unser Verein auch nach außen hin präsentiert.

Als erstes ist hier die Jahreshauptversammlung, die am Fr.15.3.02 stattfand, zu nennen. Das größte Problem bei der letztjährigen Jahreshauptversammlung war wohl die Zeitangabe 19.00 Uhr als Beginn. Die meisten der Anwesenden kamen nämlich zu spät Da es leicht zu erkennen war, dass viele sich in der Zeit geirrt hatten mussten wir bis ca.20.15 Uhr warten bis wir loslegen konnten.

Dann ging aber alles sehr zügig und ohne weitere Probleme vor sich. Albert Wetzel, als Vorsitzender, und Stefan Bleicher, als Schriftführer konnten von einem sehr aktiven Jahr 2001 berichten und die Aussicht für ein ebensolches in den Raum stellen. Auch der Kassier Michael Kuon konnte von einem erfolgreichen Vereinsjahr im finanziellen Hinblick berichten.

Aufgrund dieser Tatsachen und nach eingehender Überprüfung der Kasse durch die Kassenprüfer wurde von ihnen die Entlastung der Vorstandschaft vorgeschlagen. Klaus Burger als Stellvertreter von Bürgermeister Franz Ott übernahm den Part der Entlastung. Allerdings nicht ohne einige Dankesworte für die geleistete Arbeit seitens der Gemeinde zu überbringen.

Nachdem die wichtigen Regularien beendet waren konnte Albert noch einen Bericht von der Fahrt nach Rom zum Besten geben. Dazu wurden noch die

passenden Bilder per Videoprojektor gezeigt. So nahm die Generalversammlung ein gemütliches Ende.

Gut eine Woche später, am Sa.23.3.02 fand unsere 6. Radbörse statt. Die Radbörse 2002 fand unter denkbar schlechten Witterungsumständen statt. Es war saukalt und teilweise begann es etwas zu schneien. Umso größer war die Freude an den paar Sonnenstrahlen, die dann ab und zu die Wolken durchdrangen. Diese Witterung hatte natürlich auch Ihre Auswirkungen auf den Verlauf und die Kundenzahl. Trotzdem können wir mit 90 Artikeln und am Ende mit einem Gewinn von 365,80 EUR recht zufrieden sein. Ein Verbesserungsvorschlag für zukünftige Radbörsen wäre gleichzeitige Warenannahme und Verkauf, da viele Auswärtige nicht zwei oder dreimal anfahren möchten. Aber alles in allem war die 6. Radbörse wieder ein voller Erfolg.

Bereits in der folgenden Woche am Dienstag 26.3.02 starteten wir mit der 1.Vereinausfahrt in die Saison 2002. Pünktlich um 18.00 Uhr trafen sich 14 Radfreunde zum Auftakt der neuen Saison. Mehr oder weniger vermunmt trotzten sie der doch recht kühlen Witterung. Bevor sich die Teilnehmer aber auf die Räder schwangen wurde eine **Radsegnung** gemacht. Pfarrer Gog hatte sich bereit erklärt diese auch für Ihn neue Sache durch zu führen. Er freute sich jedoch darüber, dass auch von Vereinen der Segen Gottes erwünscht und erbeten wird. Nach einer kurzen Ansprache und einigen Texten aus der Bibel weihte er die Räder und Fahrer. In die Bitten um eine unfallfreie Saison schloss er auch alle Angehörigen der Radfreunde mit ein. Zum Schluss überreichte Pfarrer Gog allen Anwesenden eine Medaille. Nach ca. 30-minütigem Frösteln konnten wir dann endlich die neue Radsaison unter göttlichen Beistand in Angriff nehmen.

Deutschlands schöne Ecke entdecken! Unter diesem Motto haben die Radfreunde Göge e.V. im Jahre 2002 wieder ein Stück unserer schönen Heimat erradelt. Die Pension „Fischerhof“ in Marktheidenfeld wurde von Donnerstag 30. Mai bis Sonntag 2. Juni unser Quartier. Ruhig, direkt an der Main- Uferpromenade und doch im Herzen von Marktheidenfeld lag diese Pension. Gemütlich waren die Zimmer eingerichtet und das Frühstück war für uns Radler ausgewogen und reichhaltig. So stand dem Erfolg einer tollen Schwerpunktveranstaltung nichts mehr im Weg.

Warum Marktheidenfeld?

Neben der schönen Landschaft war Jo ein weiterer Grund um nach Marktheidenfeld zu gehen. Jo arbeitet nämlich in dieser schönen Ecke, wo Wald, Wasser und Wein sich miteinander verbindet, wie der Werbeslogan sagt. So verbindet Marktheidenfeld bereits seit dem 8 Jahrhundert den waldreichen Spessart und das fränkische Weinland. Weinhandel und Schifffahrt trugen zum Wohlstand dieser Gemeinde bei. Unsere Touren wurden von Jo ausgearbeitet. Da er ein begnadeter Radler ist hat er seine neue Heimat mit dem Rad im Vorfeld erkundet und hatte für uns tolle Touren auf Lager. Mit dem Wetter hatten wir sowieso Glück, den während der ganzen Zeit hatte die Sonne über alle Backen gelacht.

Donnerstag, den 30. Mai 2002, Rund um Marktheidenfeld

Um 8.22 Uhr sind wir zu unserer ersten Tour aufgebrochen. An diesem Tage sollten wir eine Tour von einer Länge von ca. 175 km radeln, was uns entsprechend der Schönheit der Landschaft relativ leicht gefallen ist. Wir radelten in Richtung Würzburg bis nach Kist. Durch romantische Landschaften rollten wir weiter nach Königshofen. Der Tauber entlang, durch das liebliche Taubertal erreichten wir gegen

Mittag Wertheim. Hier in Wertheim mündet die Tauber in den Main. Zum ersten Male haben wir hier Schifffahrt auf dem Main sehen können. Es ist gewaltig, welche Schiffe hier unterwegs sind. Der Ausklang der Tour fand in Jo`s Wohnung, bei Kaffee und Nussstriezel, statt. Nebenbei wurde natürlich noch ein Blick auf die Radler des Giro geworfen. Am Abend wurde gemütlich eingekehrt.

Freitag, den 31. Mai 2002,

Nachdem Frühstück wurden gegen dreiviertel neun die Räder geschnappt um eine Strecke von knapp über 130 Kilometer zurückzulegen. Wie gesagt, hatten wir auch an diesem Tage wieder ein herrliches Radlerwetter. Neben dem radeln wollten wir an diesem Nachmittag noch Würzburg ansehen. Den Stadtführer hatten wir ja gratis dabei. Neben der Residenz, dem Dom, der „Altstadt“ wurde die bei Würzburg liegende Festung „Marienberg“ besichtigt. Zeitlich waren wir aber so späht dran, so dass die Festung bereits geschlossen war. Das heißt, wir konnten nur nicht in die Gebäude hinein. Von der Festung hatten wir einen herrlichen Blick über den Main und über Würzburg. Ach ja, am Abend wurde natürlich wieder eingekehrt.

Samstag, den 01. Juni 2002, Tour in den Spessart

Um die gleiche Zeit, wie am Vortage, machten wir uns mit dem Rad auf, um unser Tagesziel zu erreichen. An diesem Tage teilte sich unsere Gruppe gegen Mittag, wegen der Fußballweltmeisterschaft. Gemeinsam radelten wir den Main-Tauber-Radweg entlang. Nach einigen Kilometern erreichten wir die Landesgrenze zu Baden-Württemberg. Das hier in dieser Gegend das Radfahren sehr hoch im Kurs steht ist an den vielen Radwegen zu erkennen. An der Landesgrenze steht ein großer Gedenkstein, der anlässlich des Radwegebaus aufgestellt worden ist.

Einen Windpark wurde in der Nähe auch noch gesichtet und Jo führte uns zu diesem. Es sind schon imposante Bauwerke diese Energielieferanten. Es bedarf keiner Frage, dass diese Windkraftwerke sich auf einer Anhöhe befindet. Nach dem Anstieg wurden wir wieder durch eine Abfahrt belohnt. Schön möchte ich hierzu nicht sagen, da diese Abfahrt relativ unübersichtlich und der Fahrbahnbelag zu wünschen übrig lies. In Wertheim trennten sich dann unsere Wege. Die Fußballer radelten nach Marktheidenfeld, die anderen Radler folgte dem Main weiter bis nach Miltenberg. Eine wunderschöne alte Stadt mit vielen Fachwerkhäuser. Die Schönheit zu beschreiben, dürfte nicht möglich sein, man muss einfach diese Stadt gesehen haben. Nachdem Reiner, Walter und Albert durch die Gassen von Miltenberg geschlendert waren, schwangen wir uns wieder auf die Räder und radelten, dem Main entlang, wieder in Richtung Marktheidenfeld. Diesmal radelten wir flussaufwärts auf der linken Seite. In Marktheidenfeld angekommen, war es Reiner und Albert noch zu wenig, was wir an diesem Tag geradelt waren. So machten wir zwei und nochmals auf, um noch einige Kilometer zu machen. Sie wussten, dass in Karbach an diesem Wochenende ein Bundesligarennen für Frauen stattfinden sollte. Was lag da näher, als noch dorthin zu radeln. Auf der Rückfahrt machten sie noch einen Abstecher auf die Burg Rothenfels. Danach haben wir uns noch die Zeit genommen, um den Betrieb einer der vielen Schleusen zu beobachten. Innerhalb einer halben Stunde wurden zwei Frachter stromaufwärts, und drei Stromabwärts abgefertigt. So konnten sie vor Ort beobachten, wie viel Verkehr hier auf dem Main ist.

Die Jahresausfahrt 2002 war also wieder ein absoluter Erfolg. Einige Bilder davon, die später noch gezeigt werden können, werden auch die, die nicht dabei sein konnten davon überzeugen.

Unter der Überschrift „...Düsen und genießen“ wurde vom SWR im Rahmen der Sendung Treffpunkt Freizeit eine Reportage über das Radfahren projiziert. Für Fahraufnahmen und Interviews wurde ein Radverein gesucht. Die Auswahl der Redakteurin fiel glücklicherweise auf die Radfreunde Göge, so dass wir unserem ersten Fernsehauftritt entgegen fieberten.

Am 6. und 7. Juni war es dann soweit. An diesen beiden Tagen wurden durch das Kamerateam des SWR die Aufnahmen mit einigen Radlern von uns gemacht.

Am Donnerstag 6.6. wurden auf einem Weg von Oggelshausen über Steinhausen nach Schussenried Fahraufnahmen und Moderationen mit dem Moderator Jürgen König gemacht. Für uns Radler war der Tag eine recht angenehme und interessante Sache. Jürgen allerdings, der normalerweise nicht Rad fährt, hatte gegen Abend dann doch so seine Problem, da auch er so ca. 50km für die Aufnahmen zurückgelegt hatte. Am Freitag 7.6. Wurden dann nur noch Fahraufnahmen rund um die Göge gemacht.

Mit großem Interesse verfolgten wir den immensen Aufwand, der betrieben werden muss bis eine Sendung „im Kasten“ ist. Großes Glück hatten wir dabei mit dem Wetter. Obwohl es an beiden Tagen mehrfach nach Weltuntergang aussah konnten alle Szenen im Trockenen gedreht werden.

Das wirklich gelungene Ergebnis der beiden Tage konnte am Donnerstag 4. Juli um 18.50 Uhr auf Südwest 3 bewundert werden. Einen Mitschnitt der Sendung haben wir vom SWR bekommen, do dass wir es heute Abend noch einmal anschauen können. Auch ein eventueller Besuch beim SWR im Funkhaus wurde dabei vereinbart.

Auch im letzten Jahr fand am 16. Juni in Bad Saulgau der Happy-Family-Day statt. Dabei waren wir wieder als Mitorganisatoren beim abendlichen Michelberger-

Cup, einem Radkriterium, mit von der Partie. Als Starfahrer konnte im letzten Jahr Erik Zabel vom Team Telekom verpflichtet werden. Aber auch sonst war ein sehr starkes Fahrerfeld mit vielen bekannten Namen aus der Radsportszene am Start. Besonders freuen konnten wir uns darüber, dass eins unserer Mitglieder, Manuel Voigt, an den Start ging und sich sehr tapfer gegen die Profis schlug. So hätte es eine absolut perfekte Show werden können, wenn zum einen Erik Zabel nicht schon vormittags ein schweres Bergrennen fahren hätte müssen. Die Zuschauer waren von seiner Leistung etwas enttäuscht. Aber zum anderen brach zum Finale des Rennens ein kleines Chaos aus. Aufgrund mehrere Überrundungen wurde die letzte Rund zu früh eingeläutet. Vorallem die jüngeren, unerfahrenen Fahrer verschossen ihr Pulver zu früh und wurden dann beim tatsächlichen Endspurt von den anderen überrollt.

Am 4.8.02 fand wieder die Tour de Barock und der Oberschwabenmarathon des RMSV Bad Schussenried statt. Die Radfreunde Göge waren wieder mit von der Partie und für den Kontrollpunkt in Bad Saulgau zuständig.

Ein reichliches Verpflegungs-Angebot wurde für die Radler bereit gehalten, was von vielen wohlwollend angenommen und gelobt wurde. So konnten wir die einzige Veranstaltung des BDR-Supercups, die hier im Süden stattfindet recht tatkräftig unterstützen.

Am 20. und 22.8.02 wollten wir unseren Beitrag zum letztjährigen Kinderferienprogramm leisten. Unter dem Motto „Radeln macht Spaß und hält fit“ boten wir zwei Ausfahrten für Kinder an. Am 20. für 8 – 12-jährige und am 22. für 12 – 16-jährige. Leider fand das Angebot keinen besonderen Anklang. So hatten sich lediglich 4 Kinder angemeldet, wovon letztendlich nur 2 kamen. Für die Zukunft müssen wir uns hier also etwas anderes ausdenken.

Vom 13.- 15.9. 2002 fand in Mengen wieder das Megaevent Mengen International statt. Musiknacht, Herbsttreff und Spiele über Grenzen mit Mannschaften aus 5 europäischen Städten waren die Hauptattraktionen.

Ein weiterer Höhepunkt war das Radkriterium um den Pokal der Schwäbischen Zeitung. Das Rennen fand am So. 15.9 2002 statt. Dabei konnten sich Mannschaften der Mengener Vereine und Betriebe melden. Eine Mannschaft musste aus 4 Teilnehmern mit einem bestimmten Gesamalter bestehen. Das Rennen wurde auf einem ca. 1,2 km langen Rundkurs als Staffelfahren in der Mengener Innenstadt ausgetragen. Jeder Sportler musste 4 Runden zurücklegen.

Trotz einiger Organisationsdefizite seitens der SZ wurde diese Veranstaltung zu einem tollen Erfolg, was auch die beeindruckenden Zuschauermengen beweisen obwohl das Wetter fast einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte. Neben den sportlichen Leistungen fanden bei den Zuschauern besonders die Gaudimannschaften wie die Postler oder die Ortsvorsteher Anklang. Verbesserungen müssen lediglich bei den Startnummern vorgenommen werden, da sie bei manchen Teilnehmern sehr schwer zu erkennen waren und das Kampfgericht Mühe hatte den Überblick zu behalten. Aber alles in allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung für die wir sowohl seitens der Zuschauer als auch der Stadt Mengen großes Lob erfahren durften.

Zum Saisonabschluss fand am 3.Oktober wieder unsere Vereinsmeisterschaft statt. Obwohl nur sechs Teilnehmer anwesend waren wurde es eine interessante Sache mit packenden Sprints. Wie bei den Profis wurde um jeden Punkt hart gekämpft. Der Rundkurs, mit einer Streckenlänge von 23,75 km führte durch die Teilgemeinden von Hohentengen. Er ist etwas anspruchsvoll, aber schön zu radeln. Gefahren wurden wiederum 2 Runden, wobei die ersten zwanzig Kilometer für

einige zum Radsportabzeichen gewertet wurden. Ausgetragen wurde die Wertung nach einem Punktesystem, aufgeteilt in Berg- und Sprintwertung. Pro Runde wurden jeweils zwei Wertungen abgenommen. Als Kampfrichter wurden Brigitte und Sabine eingesetzt. Da das Wetter gut mitspielte, kann gesagt werden, dass es eine gelungene Veranstaltung gewesen ist.

Teilnehmer	Sprint	Berg	Summe	Platz
Albert Wetzler	6 Pkt.	15 Pkt.	21 Pkt.	1. Platz
Walter Kellermann	10 Pkt.	8 Pkt.	18 Pkt.	2. Platz
Stefan Bleicher	10 Pkt.	7 Pkt.	17 Pkt.	3. Platz
Siegfried Blaicher	4 Pkt.	0 Pkt.	4 Pkt.	4. Platz
Hans Drescher	0 Pkt.	0 Pkt.	0 Pkt.	5. Platz
Alfons Stöckler	0 Pkt.	0 Pkt.	0 Pkt.	5. Platz

Außerdem konnte im letzten Jahr, wie schon erwähnt, zum ersten mal das Radsportabzeichen von einigen absolviert werden. 9 Radler haben in der vergangenen Saison die geforderten Disziplinen erfüllt. Abgenommen werden die Disziplinen von hierzu berechtigten Personen. Hierbei wurde mit dem Freizeitsportverein zusammengearbeitet.

Das Ergebnis Radsportabzeichen 2002:

Bronze	18-25 Jahre	Stefan Bleicher
Silber	39-40 Jahre	Reiner Arnegger
	45-49 Jahre	Walter Kellermann Albert Wetzler

Gold

50-54 Jahre

Traudl Voigt

Siegfried Blaicher

Alfons Stöckler

65-69 Jahre

Lothar Voigt

Hans Drescher

Einen herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern des Radsportabzeichens.

Neben diesen Terminen wurden von der Vorstandschaft vor und nach der Saison Ausschusssitzungen abgehalten, die der Organisation dienten.

Neben diesen bisher genannten Aktivitäten kam bei uns im letzten Jahr auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Nachdem wir im „Wirtshaus zum Gerber“ in Beizkofen eine gemütliche Bleibe gefunden haben treffen wir uns regelmäßig am ersten Freitag im Monat. Das ganze Jahr über. Dies soll den Kontakt zwischen den Mitgliedern fördern. So wäre manchmal ein größeres Interesse daran wünschenswert, denn meist werden dabei auch die zukünftigen Unternehmungen ausgeheckt und besprochen. Es sind also alle Mitglieder und Radfahrbegeisterte eingeladen.

Nun aber zu den sportlichen Leistungen und Begebenheiten des letzten Jahres. Hier stehen die AOK-Radtreffs am Dienstagabend im Mittelpunkt. Dabei wurde letztes Jahr versucht so gut es ging mit zwei Gruppen zu fahren, um den Wünschen der Teilnehmer möglichst entgegen zu kommen.

In der Radsaison 2002 wurden von uns bei den AOK-Radtreffs am Dienstagabend im gesamten 15.339,1 km zurückgelegt. Dies ist etwas weniger als die 20.945,3 km vom Vorjahr. Die erste Ausfahrt wurde am 26.3.2002 gemacht. Bis zum 17.9.2002 folgten 25 weitere. In der Zeit vom 12.10 bis kurz vor Weihnachten wurde zusätzlich an den Samstagen geradelt, sofern die Witterung die zuließ. An den Ausfahrten haben insgesamt 255 Radler teilgenommen, was eine durchschnittliche

Teilnehmerzahl bei 26 Ausfahrten von 9,8 pro Ausfahrt ausmacht. (ohne Samstage). Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 3 und 20. Spitzenreiter in der Anwesenheitsliste sind Albert Wetzel mit 25 Ausfahrten, Stefan Bleicher mit 24 und Alfons Stöckler mit 23 Teilnahmen.

Zu den Dienstagsausfahrten kommen noch die Kilometer bei der Teilnahme an sonstigen Veranstaltungen wie RTFs und Volksradfahren sowie der Schwerpunktveranstaltung in Marktheidenfeld in Höhe von 7.034,0 km. Insgesamt wurden also 22.373,4 km im Trikot der Radfreunde Göge geradelt. Selbstverständlich waren die Radfreunde wieder bei verschiedenen einschlägig bekannten RTFs wie Alb-Extrem, Öztaler usw präsent.

Der Wettergott hatte zumindest in der ersten Hälfte der letztjährigen Saison ein Einsehen mit uns. Obwohl manchesmal die Wolken recht tief hingen konnten wir meist trockenen Rades fahren. Gegen Ende der Saison lies das Wetter aber dann doch stark nach, do dass die letzten beiden Ausfahrten sogar ausfallen mussten.

Auch was Unfälle anbetrifft können wir mit dem letzten Jahr zufrieden sein. Nur ein kleiner Sturz passierte. Leider hat es dabei unseren jüngsten Mitfahrer Peter Teufel und Armin erwischt.

Nachdem die Kratzer der Beiden in der zwischen Zeit verheilt sind können sie genau wie wir alle der neuen Saison entgegenfiebern. In der Hoffnung, dass das Jahr 2003 genau so erfolgreich wird wie das letzte schließe ich nun meinen Bericht und wünsche allen Radfahren „Hals- und Schlüsselbeinbruch“ für die neue Saison.

~~Gez. Schriftführer~~